



Neujahrsansprache 2022

Bürgermeister Dr. Tobias Benz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

meine sehr geehrten Damen und Herren zuhause an den Bildschirmen,

ich wünsche Ihnen ein gutes, segensreiches neues Jahr 2022. Schön, dass Sie heute Morgen zugeschaltet haben. Statt in einen vollbesetzten Saal beim Neujahrsempfang blickt ich erneut nur in eine Kamera. Wie Henning Kurz in seiner Anmoderation aber eben sagte: Wir möchten nicht über die Corona-Pandemie jammern, sondern das Beste aus der Situation machen! Daher die Online-Neujahrsmatinee, mit der ich Ihnen viel Freude wünsche.

Die Corona-Pandemie hält uns nun bereits im zweiten Jahr in Atem. Bei einem Blick zurück erlebt man ein Déjà-vu: Noch immer kommen die Verordnungen der Landesregierung bevorzugt am späten Abend und gelten ab dem Folgetag, es fehlt eine vorausschauende Strategie, die in Szenarien denkt, viele Maßnahmen geprägt von Aktionismus und Angstmodus. Allein die Zusammenfassung der Corona-Verordnung umfasst mittlerweile elf DIN-A-4-Seiten! Und trotzdem haben wir im internationaler Vergleich leider noch immer überdurchschnittliche Todeszahlen zu beklagen. Deutschland hat es versäumt, sich im Sommer auf die vierte und fünfte Welle vorzubereiten, stattdessen wurden noch Ende September die Impfzentren geschlossen. Vor Ort haben wir versucht, die Infektionsschutzmaßnahmen möglichst gut umzusetzen, aber auch die unübersehbaren sozialen Folgen gerade für Kinder und Jugendliche abzufedern: Durch eine flexible Ausgestaltung der Notbetreuung in Kita und Schulen, durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, durch die Öffnung von Freibad und Hallenbad. Wir haben als Gemeinde Impfaktionen für unsere Seniorinnen und Senioren organisiert und gemeinsam mit dem Landratsamt im Dezember und Januar wöchentliche Impftermine vor Ort auf die Beine gestellt sowie unseren Einzelhandel, Gastronomie und Kultur unterstützt. Mit einem Budget von 10.000 Euro fördert die Gemeinde für ein Jahr neue Vereinsmitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen. Grenzach-Wyhlen hält zusammen! Sorgen bereiten mir aktuell zwei Aspekte: Zum einen führt die Diskussion um eine mögliche Impfpflicht sowie der Versuch, über strikte 2G-Regelungen Ungeimpfte zum Impfen zu bewegen, zu einer zunehmenden Spaltung unserer Gesellschaft. Der Riss geht durch Familien- und Freundeskreise. Auch bei uns in Grenzach-Wyhlen ist das leider zu erkennen, wie die Dienstags-Spaziergänge zeigen. Impfen ist der Schlüssel, die Pandemie zu besiegen. Ich möchte an dieser Stelle dafür werben, aufeinander zuzugehen. Statt Zwang bedarf es guter Argumente, positiver Anreize und niederschwelliger, aufsuchender Angebote. Wir müssen aufpassen, dass in unserer Gesellschaft nicht dauerhaft etwas kaputtgeht und wir zusammenhalten. Bei aller Kritik und Diskussion darf es aber keine Toleranz für Rechtsextreme und Verschwörungstheoretiker geben, die den Deckmantel der Pandemie für sich nutzen. Sorgen bereiten mir die Folgen der Lockdowns und Schulschließungen für Kinder und Jugendliche. Unsere Gesellschaft hat eine besondere Verantwortung, alles zu tun, damit keine verlorene Generation entsteht. Dazu gehört die Schaffung funktionierender Angebote, Lücken im schulischen Bereich aufzuholen, aber auch die Garantie, Schulen und Kitas geöffnet zu lassen sowie Sport- und Vereinsaktivitäten zu ermöglichen. Frankreich und die Schweiz haben uns vorgemacht, wie

das geht. Leider kamen die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in dieser Pandemie mehr als nur einmal zu kurz, wie zuletzt die zum Glück vorerst abgewendete 2-G-Pflicht für Schülerinnen und Schüler gezeigt hat. Die Corona-Pandemie wird uns auch im neuen Jahr 2022 begleiten, gemeinsam werden sie aber hoffentlich erfolgreich überwinden können. An dieser Stelle möchte ich dem Team des Krisenstabs in der Gemeindeverwaltung für die engagierte Arbeit danken.

Trotz Corona konnten wir 2021 gute Fortschritte bei wichtigen kommunalpolitischen Projekten erzielen. Im Mittelpunkt standen dabei Investitionen in Bildung und Betreuung. In den zurückliegenden sieben Jahren hat die Gemeinde Grenzach-Wyhlen insgesamt über 26 Millionen Euro in Neubau, Erweiterung und Sanierung unserer Schulen und Kitas investiert. Das ist ein finanzieller Kraftakt, der möglich wurde, da wir im Haushalt umfangreiche Konsolidierungsanstrengungen unternommen haben. Über 85 Prozent dieser Investitionen in die Zukunft unserer Kinder erfolgten aus Eigenmitteln der Gemeinde ohne einen Zuschuss von Bund und Land. Allein 10 Millionen Euro entfallen auf die Aufstockung und Sanierung unseres Schulzentrums, das neben zehn zusätzlichen Klassenzimmern eine neue Mensa sowie moderne naturwissenschaftliche Fachräume erhält. Dieses Projekt werden wir 2022 ebenso erfolgreich abschließen können wie den Erweiterungsbau der Lindenschule. Für 1,8 Millionen Euro entstehen dort der zweite Bauabschnitt der Mensa, ein weiteres Klassenzimmer sowie ein Neigungsraum. Ich danke den Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrerkollegium von Lindenschule und Schulzentrum für ihr großes Verständnis angesichts der Baumaßnahmen.

Im Zeit- und Kostenplan sind wir bei der Kita Neuen Mitte. Dieses Projekt ist ein weiterer Meilenstein unseres 2015 ausgearbeiteten und seither schrittweise umgesetzten Ausprogramms, mit dem wir die gemeindeeigenen Kitakapazitäten mehr als verdoppelt haben. Bei Baukosten von 3,7 Millionen Euro erhalten wir einen Bundeszuschuss von 500.000 Euro. Der sanierte und erweiterte früheren Pavillon 2 der Bärenfelsschule wird ab September 2022 Platz für drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen bieten. Die Personalgewinnung läuft gut, so dass wir allen Gruppen öffnen können. Die neue Kita wird mit der Bärenfelsschule, mit der 2017 realisierten Mensa wie durch eine Klammer vereint, einen Bildungscampus für Kinder zwischen einem und 10 Jahren bilden. Aus einem kurzfristig 2021 vom Land aufgelegten Förderprogramm konnten wir 120.000 Euro abrufen und für die ohnehin geplante Neugestaltung der Schulhöfe von Bärenfels- und Lindenschule verwenden. Damit ist ein Wunsch vieler Kinder in Erfüllung gegangen. Erfreulich ist auch, dass es uns im vergangenen Jahr gelungen ist, das Budget von 940.000 Euro, da aus Fördertöpfen für die Schuldigitalisierung zur Verfügung stand, bereits komplett abzurufen und zu verbauen. Das darf freilich nicht darüber hinwegtäuschen, dass etwa das dreifache dieser Mittel zur umfassenden Digitalisierung unserer Schulen erforderlich wäre. Und wir sprechen hier nur über die Anschaffungskosten, nicht über den laufenden Betrieb oder Ersatzinvestitionen! Diese Herausforderung werden die Städte und Gemeinden nur erfolgreich bewältigen können, wenn sie über einmalige Förderprogramme hinaus mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet werden. In der Gemeindeverwaltung nimmt die Digitalisierung an Fahrt auf. Nach der Einführung der Online-Terminvereinbarung stehen in 2022 weitere Meilensteine an.

Die Entwicklung der beiden neuen Ortsmitten in Grenzach und Wyhlen sind zentrale kommunalpolitische Projekte und bieten die einmalige Chance, attraktive Zentren zu schaffen. In Grenzach startete im vergangenen Jahr auf Grundlage des Siegerentwurfs des städtebaulichen Wettbewerbs das europaweite Vergabeverfahren. Hier befinden wir uns in den finalen Verhandlungsrunden und möchten das Verfahren im Frühjahr abschließen. In dem Baufeld westlich des Hauses der Begegnung soll eine Tagespflege mit ambulantem Wohnen entstehen. Mit dem Investor laufen die finalen Verhandlungen. In der Neuen Mitte Wyhlen wurde 2021 die Sanierung des Bahnhofs abgeschlossen. Die beiden Gebäude der Baugenossenschaft in der südlichen Gartenstraße sind bereits fertiggestellt, das Zwillingengebäude der gemeindeeigenen Wohnbau wird Mitte 2022 bezugsfertig sein. Insgesamt entstehen dort durch das „Bündnis für Wohnen“ 81 sozialgeförderte

genossenschaftliche Wohnungen sowie zwei Arztpraxen. Etwas weiter nördlich hat die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden mit dem Neubau ihrer Geschäftsstelle begonnen, seit Ende August läuft zudem die Sanierung und Neugestaltung der Eisenbahnstraße. Das Projektwertet den öffentlichen Raum auf, schenkt der Hebeschule einen einladenden begrünten Vorplatz und gestaltet die Bushaltestelle barrierefrei. Aktuell laufen die Planungen für die Erneuerung der Straße „In den Abtsmatten“ sowie des Kreuzungsbereichs Gartenstraße. Vorgesehen ist ein verkehrsberuhigter Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität. Baubeginn soll im Mai dieses Jahres sein. Im November begann die Sanierung der beiden historischen Wyhlener Rathäuser. Für 4,2 Millionen Euro werden Dach und Fassade energetisch saniert und das Dachgeschoss des östlichen Gebäudes ausgebaut. Ermöglicht werden diese Maßnahmen durch die umfangreiche Förderung aus dem städtebaulichen Erneuerungsprogramm. Vergangenes Jahr stellten wir den überarbeiteten städtebaulichen Entwurf für den neuen Dorfplatz in der Gartenstraße vor. Dieser berücksichtigt die Ergebnisse der letzten Planungswerkstatt und sieht neben dem Erhalt des historischen Bauernhauses, einen vergrößerten Platz sowie eine reduzierte Bebauung vor. Der Rückbau des Zauns und die Öffnung der Wiese geben bereits einen Vorgeschmack auf den zukünftigen Dorfplatz. Der aktuelle Entwurf stieß auf großen Zuspruch und wird nun Grundlage des Vergabeverfahrens ein, das im zweiten Quartal starten soll.

Im Mittelpunkt unserer Klimaschutzaktivitäten steht die Realisierung der beiden Nahwärmenetze in der Neuen Mitte Grenzach und in Kapellenbach-Ost, mit der die Abwärme von DSM und des Wasserkraftwerks genutzt werden und die perspektivisch weiter ausgebaut werden können. Mit unseren jährlichen Baumpflanz- und Entsiegelungsprojekten schaffen wir an dezentralen Stellen Baumquartiere und Grünzonen und verbessern damit das Mikroklima. Die weitere Aufwertung des Rheinufers soll den als Natur- und Erholungsraum Rhein erlebbar machen. Vor etwas mehr als einem Jahr bekam Energiedienst aus dem Bundesförderprogramm „Reallabor der Energiewende“ weitere 13 Mio. Euro zur der Power-to-Gas-Anlage am Wasserkraftwerk. Es ist das einzige Wasserstoffprojekt im gesamten süddeutschen Raum, aus dem sich für die Gemeinde Perspektiven Chancen, wie etwa der Einsatz von Brennstoffzellenbussen ergeben. Für das Projekt hat zwischenzeitlich das Bebauungsplanverfahren begonnen.

Ein Rückschlag erlitt im vergangenen Jahr unser Einsatz für die nachhaltige und generationengerechte Sanierung des Perimeter 2 der Kesslergrube. Der Verwaltungsgerichtshof wies die Klage der Gemeinde gegen die dauerhafte Einkapselung der Altlast wegen angeblich fehlender formeller Klagebefugnis ab. Die Gemeinde legte dagegen Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht ein. Zudem unterstützen wir das Verfahren des BUND vor dem Bundesverwaltungsgericht. Im vergangenen Jahr eröffnete Roche das neue Multifunktionsgebäude Fritz, das das Herzstück des neuen Campus bildet. Die Investition von 60 Millionen Euro ist ein beeindruckendes Bekenntnis zum Standort Grenzach-Wyhlen, ein echter „Mutanfall“, wie es Roche-Vorstand Prof. Pfundner bei der Eröffnung im September nannte und ein Glücksfall für unsere Gemeinde. Insgesamt investierten unsere vier großen Industriebetriebe im vergangenen Jahr über 100 Millionen Euro, was Wertschöpfung vor Ort generiert und zeigt, dass Grenzach-Wyhlen nicht nur attraktive Wohn-, sondern auch Industriegemeinde ist. Damit das so bleibt, sind wichtige Standortfaktoren wie Wohnen, Bildung, Betreuung, Breitband und Mobilität stetig weiterzuentwickeln. Ende November konnte das neue Distributionszentrum des Schweizer Familienunternehmens Lamello im Fallberg eingeweiht werden. Es ist eine der größten gewerblichen Investitionen in unserer Gemeinde seit über zehn Jahren, an der unsere Wirtschaftsförderung entscheidenden Anteil hatte.

Für das neue Wohnquartier Kapellenbach-Ost begannen 2021 die Erschließungsarbeiten für den ersten Bauabschnitt. Es soll ein grünes und nachhaltiges Gebiet werden mit dem neuen Pflegeheim der Himmelspforte im Zentrum. Ein wichtiges Ziel ist die Schaffung von sozial gefördertem Wohnraum, etwa durch eine definierte Sozialquote. An Kapellenbach-Ost sieht man leider beispielhaft, warum der

Traum von Eigentum für immer mehr Menschen zunehmend unerschwinglich wird. Neben den Baukosten sind rechtliche Vorgaben kostenreißer: eine Million Euro für archäologische Untersuchungen, 300.000 Euro für Eidechsen-Ersatzhabitate, Ausgleichmaßnahmen, Lärmschutz, Versickerung von Oberflächenwasser, Solarpflicht – jede dieser Vorgaben ist für sich genommen sinnvoll, führt in Summe aber zu Kosten, die am Ende des Tages über die Mieten und Kaufpreise umgelegt werden. In der Frage bezahlbaren Wohnraums steckt großer sozialer Sprengstoff. Klar ist aber auch, dass unsere Gemeinde nicht endlos Flächen zur Verfügung hat und die weitere Entwicklung behutsam gesteuert werden muss. Daher auch die Entscheidung, Kapellenbach-Ost trotz der hohen bestehenden Nachfrage über zehn Jahre in drei Abschnitten zu entwickeln und auf diese Weise auch mittelfristig den Bedarf an Wohnraum sicherzustellen.

Grenzach-Wyhlen verfügt über eine lebendige Kultur der Bürgerbeteiligung, für die wir vom Land Baden-Württemberg mehrfach ausgezeichnet wurden. Ich bin überzeugt, dass Beteiligungsprozesse wie in den beiden Ortsmitten oder für das integrierte Verkehrs- und Mobilitätskonzept Planungen verbessern und auf eine breite Grundlage stellen. Als nächstes Beteiligungsprojekt steht die Entwicklung einer Strategie „Grenzach-Wyhlen 2040“ an. Die Corona-Pandemie hat uns hier in den vergangenen beiden Jahren leider ausgebremst. Mit der Klausurtagung des Gemeinderats im Oktober wurde 2021 wurde nun aber der Auftakt gesetzt. Ich freue mich bereits sehr auf den Beteiligungsprozess und hoffe auf rege Teilnahme aus der Bürgerschaft.

Im neuen Jahr 2022 stehen einige Tiefbauprojekte an: bis Pfingsten wird der neue Kreisverkehr Gemeinweg fertiggestellt sein. Statt einer Ampellösung und jahrelanger Provisorien hat die Gemeinde mit dem Regierungspräsidium ausgehandelt, dass das RP die Kosten hierfür an die Gemeinde überweist, die damit in Eigenregie einen Kreisverkehr baut. Bei der Umgehungsstraße B34 geht es leider nur sehr langsam voran. Aus haushaltsrechtlichen Vorgaben des Bundes konnte das Regierungspräsidium die großen Bauwerke, etwa im Bereich Solvaystraße, noch nicht ausschreiben. Ich hoffe, dass dies nun schnellstmöglich in 2022 erfolgt und das Projekt Fahrt aufnimmt. Ein weiteres Verkehrsthema beschäftigt die Gemeinde derzeit, nämlich die Elektrifizierung der Hochrheinbahn, die wir grundsätzlich unterstützen. Im Herbst vergangenen Jahres fand die Offenlage des Planfeststellungsverfahrens statt. Da nach dem jetzigen Stand der Planungen erhebliche Entwicklungsziele und Interessen der Gemeinde sowie von Bürgerinnen und Bürgern berührt sind, haben wir eine umfangreiche Einwendung eingereicht. Das Ganze hätte man vermeiden können, wenn die Bahn vorab den Dialog gesucht hätte. Die Bahn wird daher nun definitiv nacharbeiten müssen!

Diese Vielzahl an Projekten und Aufgaben könnten wir nicht bewältigen ohne eine motivierte und leistungsfähige Mannschaft in der Gemeindeverwaltung. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit. Miteinbeziehen möchte ich unsere Feuerwehrmänner und -frauen, die im vergangenen Jahr wieder in zahlreichen Einsätzen zu bewältigen hatten. Herzlich danke ich unseren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für ihr Engagement und das gute, sachorientierte Miteinander im Gremium! Unser Senioren- und Jugendbüro, die Volkshochschule sowie der Förderverein Kinder, Jugend und Kultur haben auch und gerade in der Pandemie wichtige Arbeit geleistet. Der neue zweite Standort des Familientreffs in der Alten Apotheke in Grenzach ist aus dem sozialen Leben unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Viele Akteure tragen zu unserer Vision bei, dass Grenzach-Wyhlen eine lebenswerte Gemeinde für ihre Bewohner vom Kleinkind- bis zum Seniorenalter sein soll. Für unsere Vereine war auch 2021 kein einfaches Jahr. Viele Aktivitäten konnten nur eingeschränkt durchgeführt werden. Große Kreativität und erheblichen Zusatzaufwand mussten die Ehrenamtlichen darauf verwenden, coronakonforme Formate zu entwickeln. Dafür herzlichen Dank! Das Vereinsleben mit seinen Aktivitäten und den Festen macht einen wichtigen Teil des öffentlichen Lebens in unserer Gemeinde aus. Wir alle hoffen, dass im neuen Jahr endlich schrittweise der Weg zurück zur Normalität gelingt. Von Seiten der Gemeinde planen wir

für 2022 neben dem Johanni-Markt einige weitere Veranstaltungen, die hoffentlich stattfinden und persönliche Begegnungen ermöglichen!

Am 1. Dezember dieses Jahres endet meine erste achtjährige Amtszeit als Bürgermeister. Die Arbeit bereitet mir große Freude, auch wenn man es in dieser Aufgabe niemals allen recht machen kann, da es auch schwierige Entscheidungen zu treffen und Probleme zu lösen gilt. Es war stets mein Ansinnen, für die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger vollen Einsatz zu zeigen. Gemeinsam mit dem Team der Verwaltung und dem Gemeinderat gelang es in den zurückliegenden Jahren, vieles anzustoßen und umzusetzen. Auch privat hat sich seit meiner Wahl im Oktober 2014 einiges geändert: meine Partnerin Lisa und ich haben geheiratet, wir haben drei wundervolle Kinder bekommen und in Grenzach-Wyhlen als Familie eine neue gemeinsame Heimat gefunden, in der wir uns sehr wohlfühlen. Das Bürgermeisteramt, das haben mir die letzten Jahre unter Beweis gestellt, ist mein Traumberuf, der aber, und das gehört auch zur Wahrheit dazu, für die eigene Familie immer wieder auch mit Einschränkungen und Belastungen verbunden ist. An dieser Stelle möchte ich daher von Herzen meiner Familie und besonders meiner Frau Lisa für die große Unterstützung und das Verständnis danken. Grenzach-Wyhlen ist eine liebenswerte Gemeinde mit sehr guten Entwicklungsperspektiven. Bei allem bis jetzt Erreichten warten auch für die kommenden acht Jahre viele interessante Aufgaben. Gemeinsam mit meiner Familie habe ich mich daher dafür entschieden, bei der im Herbst dieses Jahres anstehenden Bürgermeisterwahl erneut anzutreten und für eine zweite Amtszeit zu kandidieren. Ich würde mich sehr über eine große Unterstützung freuen, um gemeinsam mit der Bürgerschaft weiter die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.

2022 wird ein spannendes Jahr – gehen wir es erwartungsvoll, zuversichtlich und frohen Mutes an!